

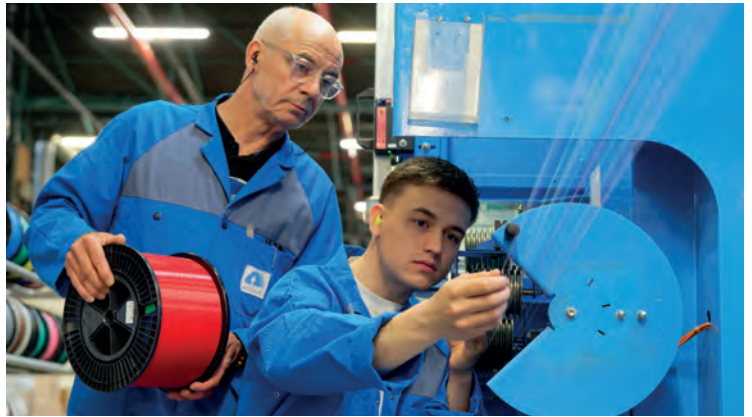
DAS WICHTIGSTE IM JAHR 2024

**WE ARE
MAKERS**

 **ACOME**

Unsere Werte: Engagement, Exzellenz, Respekt, Solidarität

Der Status der französischen Muttergesellschaft Scop („Société coopérative et participative“, Kooperative und partizipative Gesellschaft) prägt die genossenschaftlichen Werte der gesamten Gruppe. Sie bilden die Grundlage für eine gemeinsame Vision.



Unsere Mission



Als verantwortungsbewusstes Industrieunternehmen mit Vorbildfunktion ist es unsere Aufgabe, nachhaltige Lösungen für die Entwicklung von Netzwerken anzubieten. Als Träger der genossenschaftlichen Grundwerte setzen wir uns für den Fortbestand des Unternehmens ein.

Unser Anspruch

Wir sind ein internationaler und innovativer Industriekonzern sein, der als Referenz im Bereich der Netzwerke für die Automobil-, Telekommunikations- und Baubranche angesehen wird.



WE ARE MAKERS

4

WER SIND WIR?

Unsere Kennzahlen

Weltweite Präsenz auf vier Kontinenten

Unsere Aktivitäten

6

LEITARTIKEL

Wertschöpfung in unseren Märkten

8

VIELFACHER WANDEL

Innovation im Dienste des ökologischen Wandels

12

UNSERE MÄRKTE

Automobil

Telekommunikationsinfrastrukturen und -netzwerke

Bauwesen und Transport

18

GENOSSENSCHAFTLICHE UND HUMANISTISCHE WERTE

Die Scop, Grundlage der nachhaltigen Entwicklung von ACOME

Gruppe Unsere gesellschaftlichen Verpflichtungen

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Nachhaltige Beschaffungspolitik



Unsere Kennzahlen

ACOME ist ein französischer Industriekonzern, der sich auf Hightech-Kabel und Komponenten für die Automobilindustrie, Daten- und Telekommunikationsnetze spezialisiert hat.

558 Mio.€

Umsatz, davon **61%** international

bis 31. Dezember 2023

1.700

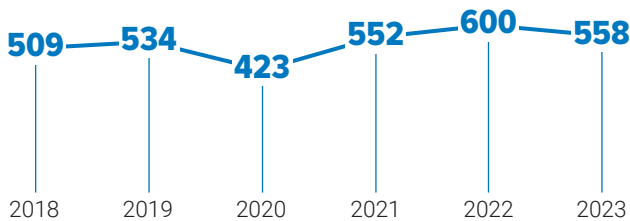
Mitarbeiter

(anteilige durchschnittliche Mitarbeiterzahl am 31. Dezember 2023)

Frauen **23%**

Männer **77%**

Umsatzentwicklung (in Mio. €)
bis 31. Dezember 2023

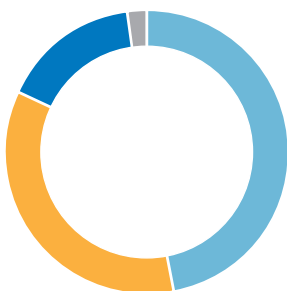


100 Mio.€

Investitionen

geplant zwischen 2021 und 2025, davon **18,5 Mio.€** realisiert in 2023

Verteilung des konsolidierten Umsatzes nach Aktivitäten



Automobil **47%**

Infrastruktur Telekommunikations- und Eisenbahnnetze **35%**

Kommunikationsnetzwerke in Gebäuden **16%**

Sonstige **2%**

14

Werke und Niederlassungen in **7** Ländern

24 Mio.€

EBITDA der Gruppe

Weltweite Präsenz auf vier Kontinenten

INDUSTRIELLE PRODUKTION in Frankreich (Romagny-Fontenay, Manche) und industrielle und kommerzielle Entwicklung in unmittelbarer Nähe der wichtigsten Kunden.

Europa

Frankreich, Italien, Deutschland, Dänemark, Großbritannien

1.242 Mitarbeiter
davon **1.169** in Frankreich

8 Werke

5 Vertriebsbüros

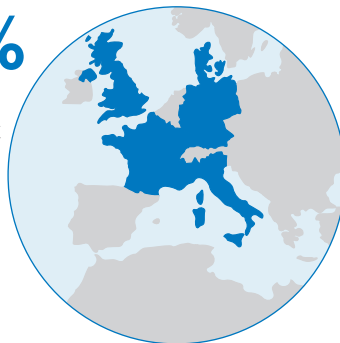
1 Kompetenzzentrum R&T Gruppe

3 Technologiezentren

5 Logistik-Plattformen

74%

der
Belegschaft



Asien

China



13%

der Belegschaft

230 Mitarbeiter

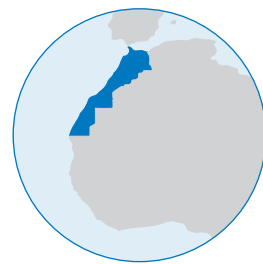
3 Werke

1 Vertriebsbüro

1 Technologiezentrum

Afrika

Marokko



7%

der Belegschaft

120 Mitarbeiter

1 Werk

2 Logistik-Plattformen

Amerika

USA, Brasilien



6%

der Belegschaft

108 Mitarbeiter

2 Werke

3 Logistik-Plattformen

Unsere Aktivitäten



Automobil

Als Spezialist für Hightech-Kabel bietet ACOME maßgeschneiderte Lösungen für Elektro-, Hybrid-, vernetzte und autonome Fahrzeuge.



Telekommunikationsinfrastrukturen und -netzwerke

Führender Anbieter für Telekommunikationsinfrastrukturen mit Lösungen für sehr hohe Bandbreiten in Frankreich und im Ausland.



Bauwesen und Transport

Smart city

Telekommunikationsinfrastrukturen für die Entwicklung intelligenter, nachhaltiger und wandlungsfähiger Städte.

Intelligente Gebäude

Ein innovatives Sortiment von Kabeln und Lösungen, die Gebäude vernetzter, energiesparender und entwicklungsfähiger machen.

Eisenbahnsignaltechnik

Hochwertige Signalkabel für einen sicheren und effizienten Schienenverkehr.

Umspannstationen

Anbieter von Energieversorgungs- und Steuerkabeln für Umspannwerke und Schaltanlagen sowie von unterirdisch verlegten Glasfaserkabeln für das Energiemanagement.

Wertschöpfung in unseren Märkten



Jacques de Heere
Geschäftsführer



Frédéric Briand
Stellvertretender Geschäftsführer

WE ARE CONNECTION MAKERS

Welche Bilanz ziehen Sie für das Jahr 2023 und wie sehen Sie das Jahr 2024?

Jacques de Heere : Unsere Priorität ist die Verbesserung unserer im letzten Geschäftsjahr angeschlagenen Wirtschaftsleistung. Dies ist der beste Weg, um die Zukunft zu sichern, wieder Investitionskapazitäten für Innovationen zu gewinnen und uns weiter zu entwickeln.

Frédéric Briand : Unsere Strategie basiert auf der Beschleunigung von Innovationen, der Transformation der Automobilbranche, um unsere Positionierung im Bereich der Fahrzeuge mit neuen Energien erfolgreich umzusetzen, und der Fortsetzung der Internationalisierung unseres Telekomgeschäfts.

WE ARE INNOVATION MAKERS

Wie sieht es mit den Aktivitäten von ACOME aus?

J. de H. : Eine der wichtigsten Entwicklungen ist sicherlich die Zunahme der Exporte für die Muttergesellschaft und des internationalen Anteils für die Gruppe. So hat die Telekommunikationssparte bereits 2023 die Exportziele erreicht, die

wir uns für 2025 gesetzt hatten. Dieser unbestreitbare Erfolg beweist, dass unsere Innovationen und unser Handelsengagement unsere europäischen Nachbarn begeistern. Mit der Übernahme des dänischen Unternehmens Lynddahl Telecom, einem Spezialisten für Mikrokabel, können wir diese Entwicklung weiter vorantreiben. Wir wollen diesen Zusammenschluss nutzen, um die Synergien zwischen unseren drei Einheiten (ACOME, Lynddahl Telecom und Idea Optical) zu maximieren und die ACOME-Gruppe als europäischen Marktführer für passive Komponenten der Telekommunikationsinfrastruktur zu positionieren.

F. B. : In der Automobilbranche konnten wir große Erfolge mit strategischen Plattformen bei deutschen Herstellern erzielen.

Dies ist der Lohn für die Belohnung für die beträchtlichen Investitionen, die ACOME in den letzten Jahren getätigt hat, sei es in F&E, in die Produktentwicklung und insbesondere in die Entwicklung von Hochvolt-Kabeln, in industrielle Kapazitäten sowie in die Geschäftsentwicklung.

Da wir stets ein offenes Ohr für unsere Kunden haben, sind wir mit dem Projekt Busbar für den Anschluss von Batterien oder der Entwicklung von recycelten/wiederverwertbaren Materialien wie rePET sehr innovativ. Diese Innovationen werden vom Markt sehr positiv aufgenommen und bestätigen uns als Referenzpartner.



Wir haben die Fähigkeit, mittel- und langfristig Fertigungskapazitäten auszubauen. Das erklärt, warum wir uns als Referenzanbieter positionieren können.

Jacques de Heere



Wir verfügen über moderne und leistungsfähige Produktionsstätten auf vier Kontinenten, in denen wir Millionen von Kilometern Kabel und Verbindungstechnik herstellen, um unsere Kunden bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. ACOME ist bekannt für seine innovativen Lösungen und seine hohe Servicequalität. Damit gewährleisten wir Nachhaltigkeit.

F. B. : Technologisch und industriell sind wir für unsere Ambitionen bestens gerüstet. ACOME hat enorme Investitionen getätigt und verfügt heute über ein industrielles Tool von Weltklasse. Wir haben ein starkes F&E-Team, das an so unterschiedlichen Themen wie Materialien, Produkten, Prozessen, Dienstleistungen, Datenanalyse und künstlicher Intelligenz arbeitet. In Frankreich, Europa, Marokko, China und Dänemark stützt sich die ACOME-Gruppe auf engagierte und solidarische Mitarbeiter, die dieselben Werte teilen. Das ist ein enormer Vorteil!

J. de H. : Die Kabelindustrie ist langfristig ausgerichtet. Der Hauptvorteil von ACOME ist die Fähigkeit, mittel- und langfristig Fertigungskapazitäten auszubauen, dank Unternehmenssatzung, Eigenkapital und nicht zuletzt einer Strategie, die darauf abzielt, die Märkte mittel- und langfristig zu bedienen. Dies rechtfertigt unsere Position als Referenzlieferant. Unsere Kunden wissen, dass sie auf uns zählen können. ●

WE ARE MAKERS

J. de H. : Im französischen Bausektor ist ACOME führend in der Verkabelung, und in Deutschland sind wir sehr gut positioniert. Dabei stützen wir uns auf die langjährige Zusammenarbeit mit den beiden weltweit führenden Unternehmen für Vertrieb von Elektroinstallationsmaterial, Sonepar und Rexel, deren Hauptlieferanten wir sind. Auch in den Geschäftsfeldern Eisenbahnsignaltechnik und Schaltanlagensteuerung sind die großen Infrastrukturprojekte in Frankreich (Grand Paris / Smart Grid) sehr vielversprechend für ein Unternehmen, das wie ACOME das „Made in France“ pflegt.

WE ARE TRANSITION MAKERS

Für das Jahr 2023 haben Sie Ihren Umwelt- und Energiewendeplan festgelegt. Wie sieht er aus?

J. de H. : Durch unseren Scop-Status, der uns als sozial und gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen auszeichnet, sind wir diesen großen Herausforderungen, insbesondere dem Klimawandel, sehr stark verpflichtet. Wir sind ein verantwortungsvolles Industrieunternehmen. Wir produzieren kohlenstoffarme Lösungen mit dem Ziel, unsere Kunden bei der Energiewende zu unterstützen und gleichzeitig sicherzustellen, dass wir unsere Verpflichtung zu wissenschaftlich basierten Emissionsreduktionszielen (SBTi) bis 2050 einhalten.

F. B. : Unser Ansatz bezieht sich auf die Produkte (mit F&E, die sich auf das Recycling und die Wiederverwertbarkeit von Metallen und Kunststoffen konzentriert) sowie auf die Werke. Der Standort Mortain ist der erste, für den eine CO2-Bilanz erstellt wurde. Dies ist der Beginn unseres Engagements für eine nachhaltigere Betriebsführung. Die Strategie, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die drei Scopes zu reduzieren, und der daraus resultierende Aktionsplan wurden SBTi (science based targets initiative) vorgelegt. Dieser Plan wird in den kommenden Monaten auf die anderen Industriestandorte ausgeweitet.

WE ARE INDUSTRY MAKERS

Was sind die Stärken von ACOME im Hinblick auf den künftigen Wandel?

J. de H. : ACOME stützt sich auf den Genossenschaftsstatus der Muttergesellschaft und basiert auf einem sehr gesunden Fundament. Wir verfügen über einen klaren strategischen Fahrplan und sind auf Märkten positioniert, die sich im Wandel befinden und ein hohes Potenzial aufweisen.



Technologisch und industriell sind wir für unsere Ambitionen bestens gerüstet.

Frédéric Briand



Innovation im Dienste des ökologischen Wandels

DIE BEWÄLTIGUNG der Umweltherausforderungen, die Bekämpfung des Klimawandels sowie die Unterstützung der Wirtschaft bei der Digitalisierung: ACOME steht mit der Vielfalt seiner Aktivitäten im Zentrum dieser zahlreichen Veränderungen. Ausgehend von einem menschlichen und sozialen Verständnis seiner Tätigkeit als Scop hat ACOME seinen Plan für die Energie- und Ökowende festgelegt. Es beruht auf einer klaren Vision: sauber und sinnvoll produzieren und Verantwortung übernehmen.

ACOME hat seine Strategie zur Dekarbonisierung auf der Grundlage von zwei komplementären und untrennbaren Ansätzen definiert: zum einen die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen seiner industriellen Standorte und Aktivitäten und zum anderen ein produktbezogener Ansatz mit dem Ziel, Kohlenstoffemissionen zu vermeiden. Mit diesem Programm zur Umwelt- und Energiewende (Transition Environnementale et Énergétique, TEE), das Teil des Strategieplans ACOME 2025 ist, verpflichtet sich der Konzern, bis 2050 zur weltweiten CO₂-Neutralität beizutragen.

CO₂-Bilanz des Industriestandorts Mortain im Jahr 2022

188 kt

CO₂-Fußabdruck

ACOME misst und analysiert regelmäßig den CO₂-Fußabdruck seiner Betriebe in Frankreich sowie der ganzen Gruppe, der alle direkten und indirekten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) umfasst. Die erste Bewertung erfolgte 2023 für die Daten von 2022, und diese Messungen werden jedes Jahr durchgeführt.

Verringerung der Auswirkungen der industriellen Aktivitäten der Gruppe

Die erste Phase dieses Plans wurde am Industriestandort Mortain nach einer von Ademe anerkannten Methode (ACT Schritt für Schritt) eingeleitet. Die Kohlenstoffbilanz dieses französischen Standortes mit mehreren Werken, der sich über 50 Hektar erstreckt, wurde für 2022 für alle drei Scopes erstellt. Dieser Ansatz zielt darauf ab, die Kohlenstoffemissionen gemäß dem Ziel des Pariser Übereinkommens um 1,5 °C für Scope 1 und 2 (d. h. um 42 % bis 2030) und um weniger als 2 °C für Scope 3 zu reduzieren. Der Vorschlag wurde im Dezember 2023 dem Wissenschaftlichen Lenkungsausschuss (SBTi, Science Based Target) vorgelegt, und die Validierung wird für das erste Halbjahr 2024 erwartet.

Der Prozess wurde auch an den verschiedenen Standorten der Gruppe eingeleitet. Idea Optical (Frankreich) hat seine erste CO₂-Bilanz im April 2024 abgeschlossen und ist dabei, seinen eigenen Transitionsplan zu definieren. Auch die internationalen Tochtergesellschaften engagieren sich stark für die Energiewende.

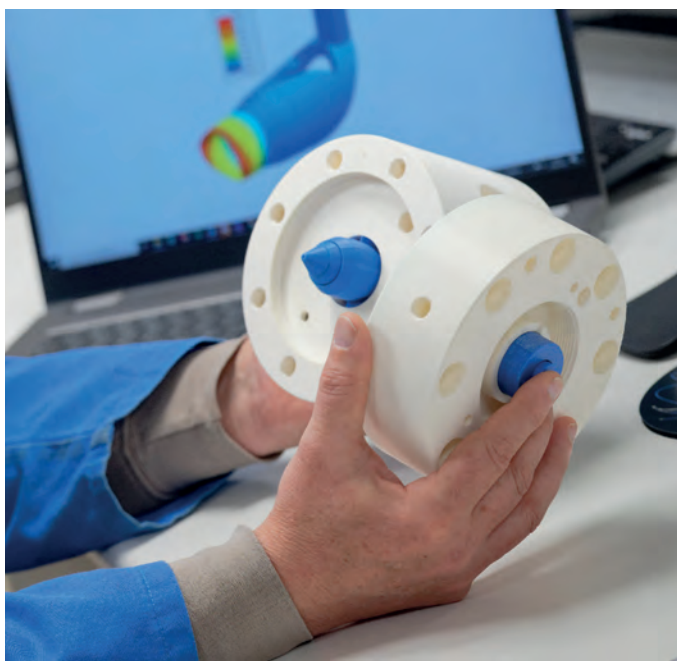
Das Engagement von vollständig mit erneuerbaren Energien versorgten Acome Do Brasil wird seit 2019 vom Bundesstaat Paraná anerkannt.

Das Werk in Tanger ist seit seiner Gründung mit Solarzellen und den effizientesten Produktionswerkzeugen ausgestattet. Neben der Ökologisierung der Produktion setzt ACOME auch auf eine emissionsarme Logistik. In Frankreich wurde QR-Drum in großem Maßstab getestet. Ferner werden weitere Möglichkeiten für den Container der Zukunft untersucht. Dabei werden recycelte Kunststoffe verwendet, die leichter sind als die traditionellen Holztrommeln. Eine weitere Herausforderung besteht darin, eine Verpackung zu finden, mit der die Kabeltrommel entsorgt werden kann. Weniger Material und weniger Gewicht beim Transport bedeuten weniger CO₂-Emissionen.

Beschleunigte Digitalisierung: eine Herausforderung für den ökologischen Wandel

Unternehmen und Privatkunden profitieren von einer Infrastruktur mit sehr hohen Festnetz- und Mobilfunkverbindungsraten. Die digitale Nutzung nimmt rasant zu, z. B. durch 4K- und 8K-Video, das Internet der Dinge (IoT), 5G oder künstliche Intelligenz. Die Umweltauswirkungen der Digitalisierung werden derzeit auf etwa 4 % der weltweiten CO₂-Emissionen geschätzt. Der Datenverkehr wird sich bis 2030 voraussichtlich versechsfachen. Diese Digitalisierung bleibt jedoch nicht ohne Auswirkungen auf die Umwelt: der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen steigen und der Abbau von Metallen und Mineralien nimmt zu. Im Gegenzug ist die Digitalisierung ein starker Hebel für die Dekarbonisierung der Industrie. Laut SBTi könnte dadurch der CO₂-Fußabdruck der Industrie um bis zu 15 % reduziert werden.

ACOME hat sich zum Ziel gesetzt, kohlenstoffärmere Produkte auf den Markt zu bringen. Um die Nachhaltigkeit seiner Telekomaktivitäten zu gewährleisten, hat ACOME, Mitglied des Vorstands des FTTH Council und Co-Leiter einer europäischen Studie, die Messung der Kohlenstoffemissionen ermöglicht, die mit dem Bau und dem Betrieb einer FTTH-Leitung verbunden sind. Daraus geht hervor, dass der Glasfasersektor für 1 % der CO₂-Emissionen der Industrie in Europa verantwortlich ist.





Unterstützung der Kunden bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele

ACOME legt großen Wert darauf, seine Kunden bei der Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks zu unterstützen. Die Gruppe ist seit der Gründung von PEP Ecopasseport® dabei und hat Ökodesign zu einem nachhaltigen Wert erklärt. Im Rahmen des TEE-Programms setzt ACOME mehr denn je auf Innovationen bei Werkstoffen, Produkten und Dienstleistungen.

Recyclingfähigkeit und Wiederverwertung von Metallen und Kunststoffen stehen im Mittelpunkt von F&E

Kupfer ist für 80 % der CO₂-Emissionen eines Kabels verantwortlich und kann unendlich oft wiederverwertet werden. Die von ACOME eingeleiteten Forschungsarbeiten zielen darauf ab, den Anteil an recyceltem Kupfer zu bestimmen, der mit seinen Prozessen, denen seiner Kunden und denen der Hersteller kompatibel ist.

Für die Telekommunikation und die privaten Netzwerke arbeitet ACOME an den Fasern der Zukunft, die Multicore-Fasern sein könnten (durch Vervielfachung der Anzahl der Faserkerne wird die Größe fast proportional verringert), aber auch längerfristig an Hohlkernfasern (hollow core fiber). Bei den Kunststoffen ist rePET (recyceltes Polyethylenterephthalat) für ACOME die Lösung, mit der die Ambitionen zur Dekarbonisierung verwirklicht werden können und die eine innovative und umweltfreundliche Lösung für die Bedürfnisse des Unternehmens darstellt.

Neue Produkte zur Unterstützung des Wandels in der Automobilindustrie

Um die Entwicklung des elektrischen, autonomen und vernetzten Automobils von morgen zu unterstützen, entwickelt ACOME neue elektrische Kabel, die für Nieder- und Hochspannungen geeignet sind.

Dabei kommen neue Materialien (z.B. XLPE als Alternative zu Silikon), neue Strukturen oder neue Verfahren zum Einsatz.

Twin Skin, das dank seines Doppelmantelsystems die Wärmeableitung verbessert und somit den Querschnitt bei gleicher Leistung verringert, enthält weniger Kupfer und reduziert die Umweltbelastung.

80 %
der CO₂-Emissionen eines Kabels sind auf Kupfer zurückzuführen

Die Umspinnung ist auch eine Alternative zur Umflechtung bei der elektromagnetischen Abschirmung. Sie ermöglicht die Herstellung von flexibleren und leichteren Kabeln. Ein weiteres Plus für den ökologischen Wandel der Automobilindustrie: die Busbar. Diese starre Schiene aus Aluminium oder Kupfer, die insbesondere als Ersatz für Ladekabel dienen soll, wird in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von ACOME untersucht. Mit diesen drei Innovationen deckt ACOME kurz- und mittelfristig die Transition des Automobilbaus zur Elektrotechnik ab. Eine weitere technologische Entwicklung, die von ACOME antizipiert wird, ist der Übergang zu 48 Volt für Geräternetzwerke. Da diese neuen Kabel weniger Strom benötigen, können sie einen geringeren Querschnitt aufweisen.

Sensibilisierung durch Einflussnahme auf unser Ökosystem

ACOME positioniert sich als Akteur der Dekarbonisierung in seinem Ökosystem. Vertreter der Gruppe sind in nationalen (PEP Ecopasseport®, Sycabel, FIEEC, FIEV, AFQP), europäischen (Europacable, Sustainability Leadership Team) und internationalen (FTTH Council) Gremien vertreten. Insbesondere ist ACOME sehr aktiv, um den von PEP Ecopasseport® vertretenen Standard der Lebenszyklusanalyse auf europäischer Ebene durchzusetzen. ●

Lab 5G ACOME : Ein authentisches Labor für die Industrie 4.0

An seinem Vorzeigestandort in Mortain erprobt ACOME den Einsatz von 5G in der Privatindustrie. Mit Unterstützung von France 2030 und in Zusammenarbeit mit Alsatis hat ACOME eine 5G-Infrastruktur aufgebaut, um Innovationen im Dienste der industriellen Leistungsfähigkeit und des Umweltschutzes zu testen. Zu den sechs Anwendungsbeispielen gehören eine vernetzte Brille, mit der Wartungspersonal Expertenwissen aus der Ferne abrufen kann, eine 5G-Kamera mit Edge-Computing-Informationsverarbeitung oder ein autonomer Roboter, der die Leistungsfähigkeit der 5G-Verbindung nutzt, um sich in der Pilotwerkstatt fortzubewegen. Zudem können diskrete Sensoren, die mit diesem privaten 5G-Netz verbunden sind, beispielsweise den Stromverbrauch senken.



AUTOMOBIL

Unsere Wachstumstreiber: Hochspannungs- und Datenkabel

Stéphane Samson, Leiter des Automobil-Geschäftsbereichs

ACOME ist industriell und kommerziell auf den wichtigsten Märkten der Welt präsent. Wie gehen Sie mit den großen Veränderungen in der Automobilbranche um?

Nach drei Jahren, in denen die Liefer- und Produktionsketten gestört waren, ist in 2023 die Planungssicherheit zurückgekehrt.

Die Fahrzeugverkäufe stiegen wieder an, was für ACOME positiv ist.

Der unaufhaltsame Übergang zu Elektrofahrzeugen bringt neue Hersteller auf den Markt, vor allem in China, das sowohl den lokalen als auch den internationalen Markt dominiert. Diese forcierte Elektrifizierung wirft ganz konkrete operative Fragen auf, insbesondere bei den Batterien, aber auch bei den Kabeln, der Verfügbarkeit von Kupfer, der Eignung von Aluminium und generell der Recyclingfähigkeit der Materialien.

Welche Strategie verfolgen Sie bei der Eroberung dieser neuen Plattformen?

Unser Ziel ist es, unsere Position als Referenzpartner der großen Marken und ihrer Zulieferer zu stärken. Wir setzen unsere gesamte Innovations- und Industrialisierungskapazität ein, um sowohl in Frankreich als auch in China die Segmente zu bedienen, die die Elektrifizierung von Fahrzeugen vorantreiben.

Wir expandieren stark in den Segmenten Hoch- und Niederspannung und festigen gleichzeitig unsere Position im Einzeleiter-Segment. In der EMEA-Region sind wir dank der Komplementarität zwischen unserem Industriestandort in Mortain und unserem Werk in Marokko in der Lage, alle diese Anforderungen zu erfüllen. Unser Marketing ist gut strukturiert und unser Vertriebsteam ist tatkräftig. Die Hochspannungskabel von ACOME sind

in die elektrischen Plattformen von drei großen deutschen Automobilherstellern integriert, und wir arbeiten an zukünftigen Plattformen für Hybridfahrzeuge und elektrische LCV für französische Automobilhersteller.

Das Kabel ist eine Schlüsselkomponente in der Architektur des elektrischen und vernetzten Autos. Wie gehen Sie mit den Themen Gewichtsreduzierung und Umweltwandel um?

Hinter der Notwendigkeit, das Gewicht zu reduzieren, stehen zwei Herausforderungen: die Dekarbonisierung und die Kosten. Ein leichteres Kabel hat für den Hersteller einen höheren Wert. Das ist der Sinn der F&E und der Innovation, die wir bei ACOME seit mehreren Jahren betreiben, sowohl bei den Materialien mit der Arbeit an recyceltem Kupfer und Aluminium, bei der Isolierung mit XLPE oder recyceltem PET als auch bei der Veränderung der Kabelstruktur wie bei Twin Skin. Wenn von vernetzten Fahrzeugen die Rede ist, sind auch Datenkabel gemeint. Wir werden 2024 unsere ersten Datenkabel auf den Markt bringen, die für die hochspezifische Automobilindustrie geeignet sind. ●



Wir investieren in Innovation und industrielle Ressourcen, um uns auch hier als ein Marktführer in der Automobilbranche zu etablieren.

Komplementarität der Standorte: eine Strategie mit Mehrwert

Mortain, Tanger, Wuhan, Irati: vier miteinander verbundene Industriestandorte, die es ACOME ermöglichen, den Bedarf seiner Kunden weltweit zu decken. Diese im Laufe der Jahre umgesetzte Strategie ist besonders wichtig in einer Zeit, in der die Automobilindustrie einen starken Wandel hin zur Elektrifizierung vollzieht. Infolge des Krieges in der Ukraine hat sich Marokko zum führenden



Hersteller von Kabelbäumen in der EMEA-Region entwickelt. ACOME ist seit 2016 in Marokko präsent und befindet sich in einer guten Position, um sowohl die in seinem Werk in Tanger produzierten Einzelleiter als auch die in seinem französischen Werk hergestellten hochwertigen Hochvolt-Kabel zu liefern und so die von den europäischen Herstellern erwarteten Mengen zu gewährleisten. Um die Umsetzung der industriellen Strategie für Hochvolt-Kabel in Frankreich zu ermöglichen, wo erhebliche Investitionen in die Herstellung von Hochspannungskabeln getätigt werden, wurden

Produktionsmittel mit Überkapazitäten nach Marokko verlagert. Jedes zweite in China verkaufte Fahrzeug ist ein Elektrofahrzeug und wird größtenteils von der chinesischen Industrie hergestellt.

ACOME Wuhan arbeitet bereits an der Zulassung von Kabeln für diesen Markt. Die chinesische Tochtergesellschaft profitiert von einem großen Investitionsplan für die Entwicklung von Hochspannungskabeln. Was Acome do Brasil betrifft, sind die OEMs und Tier-1 die gleichen, die wir in Frankreich oder China haben. Sie können folglich mit den in Mortain oder Wuhan entwickelten Produkten bedient werden. Ebenso führen bestimmte Besonderheiten des südamerikanischen Marktes zu technischen oder kommerziellen Synergien in anderen Ländern (z.B. Zertifizierungen für FIAT). Das Ziel von ACOME ist es, sich schon heute als Referenzlieferant für die chinesischen Hersteller zu positionieren und so deren zukünftige Präsenz auf den westlichen Märkten vorwegzunehmen.



Twin Skin, „Verbündeter“ der elektrischen Ladung



Twin Skin, eine von ACOME am Standort Mortain konzipierte, entwickelte und zur Marktreife gebrachte Innovation, weckt das Interesse der Konstrukteure. Ihr Geheimnis: eine innovative Struktur, die auf einer zweiten Isolierschicht beruht; sie ermöglicht eine bessere Wärmeableitung im Kabelinneren. So kann bei gleicher Leistung ein kleinerer Querschnitt angeboten werden (ein Twin Skin mit 0,65 mm² ersetzt ein herkömmliches Kabel mit 0,85 mm² bei gleicher Stromstärke). Jedes dieser Starkstromkabel enthält folglich weniger Kupfer. Twin Skin ist leichter, einfacher zu verlegen und benötigt weniger Platz.

In der Pole-Position auf mehreren deutschen Plattformen

Bei Volkswagen verspricht der MEB (Modularer Elektrobakasten) mehr Modularität, Reichweite und Platz. ACOME freut sich, an diesem Projekt beteiligt zu sein, für das sie an Leoni ca. 2.000 km Hochspannungskabel aus Aluminium liefert. Diese neuen Kabel werden über die SEBN-Kabelbäume auch in das Konzeptfahrzeug ID 2 eingebaut. Dieses Projekt ist ein Vorgeschmack auf das erste Elektroauto, dessen Serienpreis unter 25.000 Euro liegen wird.

Bei BMW werden die von ACOME entwickelten Hochspannungskabel für die neuen Gen6-Batterien verwendet, die eine um 30 % höhere Reichweite und eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % versprechen. Die ersten Modelle werden für 2025 erwartet, mit dem zukünftigen iX3. Zudem findet ein Technologieaustausch mit Daimler statt. Für diese zukünftige Elektroplattform werden spezielle Kabel entwickelt.



TELEKOM-INFRASTRUKTUREN UND -NETZE

Kontinuierliche Innovation zur Beschleunigung unseres Exportgeschäfts

Jean-Marc Paret, Leiter des Geschäftsbereichs Infrastrukturen und Telekommunikationsnetze

Fast ein Drittel der in Frankreich verlegten Glasfaserkabel stammt aus dem Industriestandort von ACOME in der Normandie. Wie gehen Sie mit dem bevorstehenden Ende des FttH-Plans um?

ACOME hat beim Aufbau der französischen Glasfaserinfrastruktur eine führende Rolle gespielt. Da bereits 85 % der Anschlüsse hergestellt sind, nähert sich der Ausbau seinem Ende. Die Jahre 2024 und 2025 versprechen dynamisch zu werden, da Orange in diesen beiden Jahren den Glasfaserausbau in sehr dicht und mäßig dicht besiedelten Gebieten abschließen muss.

Um die Phase der Glasfaseranschlüsse der Abonnenten zu unterstützen, haben wir die Produktionskapazität für Drop*-Kabel erhöht, wodurch 2023 zu einem Rekordjahr für diesen Geschäftsbereich wird.

ACOME beschleunigt seine internationale Ausrichtung. Wie entwickeln sich die einzelnen Märkte?

Wir setzen unser internationales Wachstum erfolgreich fort und haben unsere Ziele zwei Jahre früher erreicht als in unserem Strategieplan vorgesehen. In Irland, einem unserer wichtigsten Exportmärkte, sind wir bei NBI und Eircom gut etabliert. Auch auf dem afrikanischen Kontinent sind wir weiterhin sehr erfolgreich, insbesondere mit den Tochtergesellschaften von Orange. Deutschland – mit dem Ziel, bis 2030 100 % der Haushalte mit FttH-Anschlüssen zu versorgen – und Großbritannien – mit dem Ziel, bis 2025 mindestens 85 % der Haushalte mit Gigabit-Anschlüssen zu versorgen – sind seit drei Jahren unsere beiden großen Zielmärkte. Dort wachsen unsere Marktanteile erheblich. Unter anderem haben wir bei der Deutschen

Telekom und der Deutschen Gigasetz einige interessante Aufträge erhalten.

Welche Rolle spielen Innovationen bei der Erschließung dieser neuen Exportmärkte?

Die Diversifizierung unserer Produktpalette und Neuentwicklungen stehen für uns im Vordergrund. Der Erfolg des Drop-Kabels in Frankreich, Irland und den USA bestätigt dies. Wir haben eine breite Palette von Kabeln nach deutschen und englischen Normen entwickelt und entwickeln neue Strukturen, insbesondere auf der Grundlage unserer Innovation „Nanomodul“, die eine zeitsparende Installation ermöglicht. Auf technologischer Ebene arbeitet unsere F&E an flexiblen Glasfaserbändern, die „Massenspleißen“ ermöglichen, was insbesondere für die Exportmärkte von Bedeutung ist. Nicht zuletzt setzen wir auf unseren Systemansatz, um Betreibern und Installateuren integrierte Lösungen anzubieten. Die Übernahme von Lynddahl Telecom stärkt unsere Position, da wir nun ein vollständiges Sortiment passiver Produkte für den Bau von Telekommunikationsnetzen anbieten können: Zu den Kabeln und Verbindungsprodukten kommen nun auch Mikrorohre hinzu. ●

*Glasfaserkabel, die für eine einfache Installation im Innen- und Außenbereich abisoliert werden können



Wir erfinden uns neu, um der führende europäische Akteur auf dem Markt für Telekommunikationsinfrastrukturen zu bleiben.

Größeres Angebot durch die Übernahme von Lynddahl Telecom

Lynddahl Telecom ist ein 2020 gegründetes dänisches Unternehmen, das Rohre und Mikrorohre für FttH-Projekte und Energieunternehmen herstellt. Durch die Übernahme von Lynddahl Telecom kann die ACOME-Gruppe ein komplettes Angebot und einen umfassenden Lösungsansatz – zu dem auch die von ACOME entwickelten und hergestellten Kabel sowie die von Idea Optical in Frankreich entwickelten Verbindungsprodukte gehören – für europäische Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetze anbieten. Da sich die Produktportfolios von ACOME, Idea Optical und Lynddahl Telecom ergänzen, ergeben sich hieraus günstige Synergien auf dem Markt.

Das dänische Unternehmen ist in Deutschland gut etabliert und bietet die Möglichkeit, neue Märkte in Skandinavien oder auch in den USA zu erschließen, wo es in der zweiten Jahreshälfte 2024 eine Produktionslinie für Mikrorohre in Betrieb nehmen wird.

Mit dieser Transaktion für externes Wachstum vollzieht ACOME einen entscheidenden strategischen Schritt auf dem Weg, sich als europäischer Anbieter von passiven Komponenten für Glasfasernetze zu etablieren.



QR-Drum und nachhaltige Logistik

QR-Drum ist ein innovativer Service, der die logistische, wirtschaftliche und ökologische Leistung in der Phase der Kabelverlegung verbessert. Durch die Lokalisierung von Kabeltrommeln, die Anzeige der verbleibenden Länge des Kabels und eine bessere Überwachung der Lieferkette kann diese passive Lösung (ohne angeschlossene Objekte) Kabelabfälle und Lagerbestände reduzieren und somit die Umweltbelastung verringern. Es genügt, den auf der Kabeltrommel angebrachten QR-Code zu scannen und sich auf die mobile Anwendung und das Webportal zu verlassen, um über ein operatives und globales Management der Kabelbestände und der Aktivitäten der Subunternehmer zu verfügen. QR-Drum wurde bei großen Auftraggebern

validiert und befindet sich in der Einführungsphase. Es handelt sich um ein innovatives Instrument zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des ökologischen Fußabdrucks von ACOME und seiner Kunden im Logistikbereich. ACOME denkt bereits über neue Verpackungsarten nach, um immer weniger Abfall zu erzeugen. In diese Richtung gehen die Überlegungen zur selbsthaltenden Krone, die langfristig den Verzicht auf die Trommel ermöglichen würde.



Nanomodul: Ein revolutionärer technologischer Baustein für den Ausbau von FTTH-Netzen

Das von ACOME entwickelte Nanomodul-Kabel verspricht eine Kosteneinsparung von 40 % bei der Verlegung eines FTTH-Kabels. Die einzigartige Struktur des Bausteins, der ultraleicht, flexibler und dank des Verzichts auf Gel leichter zu verlegen ist, vereinfacht die Installation. Diese bahnbrechende Innovation ermöglicht das Versteppen einzelner Fasern. Das bedeutet, dass keine Fasern verschwendet werden, die nicht für ein Modul verwendet werden können, und dass die durchtrennten Fasern nicht wieder optisch transparent gemacht werden müssen. Hunderttausende von Spleißvorgängen ohne Mehrwert werden somit eingespart. Zudem bietet die Struktur des technologischen Bausteins eine erhebliche Reduzierung des Kabeldurchmessers. In einem Feldversuch konnte gezeigt werden, dass ein Nanomodul-Kabel in überfüllten Rohren verlegt werden kann, ohne dass das alte Kabel entfernt werden muss. Der CO₂-Fußabdruck eines Nanomodul-Kabels wird je nach Kapazität (12 bis 96 Fasern) und Kabelstruktur, mit der es verglichen wird, um 20 bis 30 % reduziert. Das ULW Nanomodul-Kabel, das bereits von Openreach als PIA (Physical Infrastructure Access) zertifiziert wurde, kann von allen englischen Betreibern, einschließlich Altnets, auf den englischen Masten der British Telecom eingesetzt werden.





BAUWESEN UND TRANSPORT

Pionier und Marktführer bei innovativen Lösungen für private Kommunikationsnetze

Jean-Marc Paret, Leiter des Geschäftsbereichs Building, City and Transport

Wie geht es ACOME in diesen letzten Monaten, in denen die Baubranche mit Problemen zu kämpfen hat?

Der Gewerbegebäude-Sektor hat seit der Covid-Krise einen Rückschlag nach dem anderen erlitten, da er mit steigenden Material- und Energiepreisen, der Inflation und der Zunahme der Telearbeit, die den Raumbedarf reduziert, zu kämpfen hat. Außerdem ist der Markt für Gebäudeverkabelung rückläufig: Mehr Wi-Fi und weniger Steckdosen pro Arbeitsplatz bedeuten strukturell, dass weniger Kilometer Kabel verlegt werden müssen. Dieser Trend ist sowohl in Frankreich als auch im übrigen Europa zu beobachten. In diesem ungünstigen konjunkturellen Umfeld erzielt ACOME jedoch gute Ergebnisse, insbesondere im Bereich der Glasfaserkabel. Dank der in den letzten Jahren entwickelten Sortimente konnten wir unseren

Marktanteil steigern und 2023 war ein Rekordjahr in diesem Bereich.

Welche Stärken hat ACOME auf diesem Markt?

Innovation und langjährige, vertrauensvolle Beziehungen zu den weltweit führenden Unternehmen der Elektro- und Elektronikbranche sind die treibenden Kräfte von ACOME im Bereich der privaten Netzwerke. Wir entwickeln unsere Roadmap im Bereich hochwertiger Kabel und Verbindungssysteme, wie z.B. Hemera, das die ersten großen Implementierungen in einer neuen Generation intelligenter Gebäude erfährt. Die starke Kompetenz von ACOME in diesen neuen Architekturen basiert auf seiner Erfahrung bei der Einführung von FttH. Und schließlich sind unsere neuen LAN-Kabel mit

Nanomodulen*, eine Produktrevolution, die das Ergebnis jahrelanger Forschung und Entwicklung ist, jetzt auch für private Netzwerke erhältlich.

Wie sieht es mit der Auftragslage aus?

Das Umfeld ist für uns günstig, zumal wir die Qualität und Reaktionsschnelligkeit „Made in France“ hervorheben können. Im Eisenbahnbereich haben wir unsere Produktlinien erweitert, die den höchsten Brandschutzanforderungen (B2ca) entsprechen und damit den Herausforderungen beim Bau des Grand Paris Express gerecht werden. Bei den Stromnetzen handelt es sich um einen Sektor, der durch die Dezentralisierung der Energieerzeugung vorangetrieben wird und sich in einem rasanten Aufschwung befindet. Wir verfügen über alle Sortimente, die für den Anschluss von Niederspannungsgeräten in Verteilerstationen benötigt werden. Diese Märkte sind für ACOME sehr interessant. ●

*Voir page 15



Markteinführung von Kabeln und Verbindungssystemen mit hohem Mehrwert.

Hemera zieht in den Hauptsitz von Sagemcom ein



Sagemcom ist in 50 Ländern vertreten und Spezialist für Kommunikationsendgeräte.

Alphabet, neuer Hauptsitz des Unternehmens in Bois-Colombes (Île-de-France) wurde vom Büro Wilmotte & associés entworfen.

Es entspricht den höchsten Standards für Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit. Das Computernetzwerk dieses intelligenten Gebäudes ist keine Ausnahme.

Es basiert auf der Einführung des Hemera-Systems und der POL-Lösung (passives optisches LAN), die ACOME bereits im weltweiten Hauptsitz von Orange getestet hat. Diese aus der FttH hervorgegangene Netzwerktechnologie ermöglicht die Hochgeschwindigkeitsübertragung von Daten an den Arbeitsplatz und reduziert gleichzeitig drastisch den Energieverbrauch der Infrastruktur.

Sicherung der Start- und Landebahnen des internationalen Flughafens von Düsseldorf

Um dem steigenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, führt der deutsche Flughafen ein Projekt zur Erweiterung der Start- und Landebahnen durch. In diesem Rahmen lieferte ACOME mit Unterstützung von SONEPAR Deutschland über 180 km ACOLAN Fireprotect C_{ca} Glasfaserkabel für sichere Datenübertragung mit sehr hohen Geschwindigkeiten. Ausgestattet mit einem armierten, glasfaserverstärkten Schutz und

einer trockenen Bündelader eignet sich dieser innovative Kabeltyp besonders für Industrie- und Dienstleistungsbereiche, die eine hohe Netzwerksicherheit erfordern.



U-Bahn 2 in Turin: ein historisches Projekt, das die Stadt verändern wird

Die U-Bahn 2 in Turin geht nächstes Jahr in die Vorbauphase. Das für dieses Projekt verwendete Kabel K23, ein städtisches Eisenbahnsignalkabel (unterirdische Netze), hat sich als internationale Referenz etabliert und zeichnet sich durch sehr hohe Brandschutzleistungen aus.

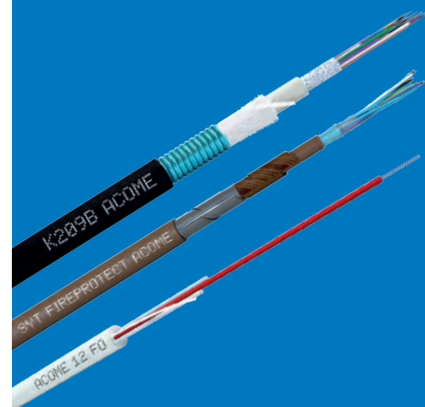


Zwei landesweit führende Unternehmen arbeiten für den Grand Paris Express zusammen

Der Grand Paris Express wird 68 neue Bahnhöfe umfassen.

In Zusammenarbeit mit Legrand hat ACOME die Hälfte der bereits vergebenen Lose erhalten. Diese Partnerschaft mit dem französischen Industriekonzern, der auf elektronische und elektrische Produkte spezialisiert ist, ermöglicht es ACOME, System- und Komponentengarantien für ACOME-Kabel und Legrand-Steckverbinder anzubieten.

Dieser Erfolg wird noch weitere nach sich ziehen und spiegelt auch die Reaktionsfähigkeit und Innovationskraft des Konzerns aus der Normandie wider. Als Reaktion auf die gestiegenen Anforderungen der Bauherren an das Brandverhalten wurde das gesamte Entwicklungsteam mobilisiert, um innerhalb weniger Monate die Produktreihen der optischen Kabel K209, der armierten Telefonkabel SYT2 und der Datenübertragungskabel ACOLAN an die Norm Euroklasse B2Ca anzupassen.



Die Scop, Grundlage der nachhaltigen Entwicklung von ACOME

DER SCOP-STATUS – eine kooperative und partizipative Gesellschaft – prägt die Identität von ACOME. Als Garant einer langfristigen Strategie und der industriellen Verankerung in Frankreich strahlt sie auf alle Niederlassungen aus, die die menschlichen Werte und das soziale Engagement des Mutterunternehmens teilen.



Förderung der genossenschaftlichen Werte

Die Besonderheit und Stärke einer Scop besteht darin, dass das Kapital unter den Mitarbeitern aufgeteilt wird, wodurch diese zu Mitinhabern werden. Dieser Status führt zu einer besonderen Unternehmensführung: Jeder Mitarbeiter des Mutterunternehmens (Standort Romagny-Fontenay und Firmensitz) wird nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit, spätestens jedoch nach drei Jahren, Teilhaber. Durch diesen demokratischen Ansatz hat jeder Teilhaber eine Stimme und nimmt an den strategischen und operativen Entscheidungen teil, insbesondere bei der jährlichen Hauptversammlung. Angetrieben von dem Ehrgeiz, das industrielle Abenteuer in Frankreich fortzusetzen und das Unternehmen an künftige Generationen weiterzugeben, garantiert die Scop eine langfristige Vision. Das 90-jährige Bestehen von ACOME und die Kohärenz seines Strategieplans, der sich dem Umwelt- und Energiewandel verschrieben hat, sind der Beweis dafür.

Ein in der Identität und im Know-how von ACOME verankerter CSR-Ansatz

Die nachhaltige Entwicklung und die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR) stehen im Mittelpunkt der Strategie von ACOME: Sie sind untrennbar mit dem Status als Scop, ihren Werten und Ambitionen verbunden. Diese Verantwortung ist sowohl in der Strategie als auch im täglichen Handeln fest verankert und zeigt sich sowohl in der Muttergesellschaft als auch in den Tochtergesellschaften. Die seit 2019 in der Satzung von ACOME verankerte Daseinsberechtigung greift diese Grundlagen auf. Die um vier Prioritäten herum strukturierte CSR-Leistung wird durch ein übergreifendes Programm zur Umwelt- und Energiewende verstärkt.



ACOME mobilisiert seine Mitarbeiter auf der Grundlage von vier Werten: Solidarität, Respekt, Engagement und Exzellenz. ACOME beweist, dass ein Unternehmensmodell, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt, mit wirtschaftlicher Leistung und beruflichen Anforderungen vereinbar ist. Als Unternehmen der Sozial- und Solidarwirtschaft (ESS) muss der Gemeinschaftssinn Vorrang vor dem Eigeninteresse haben. Diese Art der Unternehmensführung prägt die kooperativen und unternehmerischen Werte in der gesamten Gruppe.



Unsere gesellschaftlichen Verpflichtungen



Globaler Pakt der Vereinten Nationen



EcoVadis-Bewertung



PRS Green label (Pallet Return System)



Preis Selo clima Paraná 2023



Normandie ForEver



Beitritt zum französischen Business Climate Pledge



Engagement im FRET-Programm 2



ACOME belegt den Platz 113 im Ranking von Le Point 2022

100 % der Industriestandorte für Qualität und Umwelt zertifiziert

Seit 2022 sind alle Industriestandorte von ACOME, unabhängig von ihrer Tätigkeit oder dem Land, in dem sie sich befinden, für ihr Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zertifiziert. Lynddahl Telecom in Dänemark ist keine Ausnahme. An allen Standorten gelten die gleichen Prozesse und Qualitätsstandards. Das Ziel der Gruppe ist es, dass bis 2025 100 % der Industriestandorte für Qualität, Sicherheit und Umwelt zertifiziert sind.

China

1 Werk (Xintai) ●●●

1 Vertriebsbüro (Shanghai)

2 Werke, 1 Vertriebsbüro (Wuhan) ●●●●

Frankreich

Hauptsitz (ACOME SA, Paris) ●●●●

6 Werke (ACOME SA, Romagny-Fontenay) ●●●●●●

1 Werk et 1 Vertriebsbüro (Idea Optical, Lannion) ●●●●

1 Showroom (Idea Optical, Voisins-le-Bretonneux) ●

Marokko

1 Werk (Tanger) ●●●

Brasilien

1 Werk (Irati) ●●

1 Vertriebsbüro (São Paulo)

- **Qualitätsmanagement:**
ISO 9001 version 2015, IATF 16949 version 2016, ISO 13485 version 2016 (Xintai)
- **Umweltmanagement:** ISO 14001 version 2015
- **Management von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz:**
ISO 45001 (Paris, Romagny-Fontenay, Tanger et Wuhan), Safety standard (Xintai)
- **Cofrac-Akkreditierung (Labor für Feuer tests) :**
ISO CEI 17025 version 2017, Accréditation n°1-1114, portée disponible sur www.cofrac.fr
- **Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter:** AEO

Nachhaltige Beschaffungspolitik

Als Vorreiter unter den Kabelherstellern sensibilisiert ACOME seit 2010 seine Lieferanten für nachhaltige Entwicklung und CSR-Politik. Die Politik der nachhaltigen Beschaffung basiert auf der Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie auf der Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Der Vorstand

Jacques de Heere
Geschäftsführer

Frédéric Briand
Stellvertretender Geschäftsführer

Laurent Colibert
Leiter der industriellen Entwicklung der Gruppe und Niederlassungsleiter des Industriestandorts Mortain

Sébastien Cordier
Lagerleiter, Industrielle Leitung der Gruppe

Anne-Sophie Decourrière
Leiterin der Konzernkommunikation

Régis Desfoux
Logistiker, Industrielle Leitung Gruppe

Valérie Faguais
Leiterin Kundendienst, Geschäftsbereich Building, City & Transport

Céline Lardeur
Produktionsmanagerin LAN Kupfer, Geschäftsbereich Building, City & Transport

Christelle Larue-Lemartinel
Leiter/in eines Produktionsteams, Geschäftsbereich Telekom-Infrastrukturen & Netzwerke

Pierre-Yves Ogier
Leiter für Verwaltung und Finanzen

Marion Pineau
Controller

Stéphane Samson
Leiter des Geschäftsbereichs Global automotive systems

Ausschuss für strategische Ausrichtung

Jacques de Heere
Geschäftsführer, ACOME

Frédéric Briand
Stellvertretender Geschäftsführer, ACOME

Aurélien Bergonzo
Leiter für Forschung, Innovation und Technologie, ACOME

Yann Kergoulay
Leiterin für strategische Projekte, ACOME

Gabrielle Gauthy
Senior Vice President Carbon Neutrality Businesses, Total

Jacques Chauvet
Unabhängige Beraterin

Nadine Leclair
Vorsitzende der Internationalen Föderation der Automobil-Ingenieur-Verbände (FISITA)



52 rue du Montparnasse
75014 Paris - France
T. +33 1 42 79 14 00

www.acome.com